

Presseinformation

RSB-Konzerte am 15. und 16. Januar 2022

Vladimir Jurowski dirigiert erstmals Schostakowitschs 15. Sinfonie beim RSB

Am 15. und 16. Januar 2022 spielt das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB) unter Leitung seines Chefdirigenten Vladimir Jurowski Werke von Jelena Firssowa, Schumann und Schostakowitsch. Zu Gast ist der koreanische Pianist Seong-Jin Cho.

2006, zum 100. Geburtstag von Dmitri Schostakowitsch, komponierte **Jelena Firssowa**, Composer-in-Residence des RSB, eine Hommage an ihr Vorbild: „**Der Garten der Träume**“. Sie wählte das Bild eines reich geschmückten Gartens, in dem sie bei näherer Betrachtung der Gewächse immer wieder auf Schostakowitschs Initialen DSCH gestoßen sei. Entsprechend finden sich die Initialen in ihrem Werk, zusammen mit Passagen aus dem 7. Streichquartett Schostakowitschs.

Vladimir Jurowski setzt mit diesem Konzert seinen in dieser Saison gesetzten Schwerpunkt auf Werke russischer Komponisten fort. Nach seiner Interpretation von Tschaikowskis 6. Sinfonie und dem Weihnachtskonzert mit der gesamten Ballettmusik zu Prokofjews „Aschenbrödel“ und weiteren Konzerten mit russischem Repertoire wird er die **15. Sinfonie** von **Dmitri Schostakowitsch** erstmals beim RSB leiten.

Robert Schumanns Klavierkonzert wird interpretiert von **Seong-Jin Cho**. Er debütierte beim RSB in Seoul im Oktober 2011 unter Marek Janowski. Der damals 17-Jährige war zu diesem Zeitpunkt Preisträger des Tschaikowski-Wettbewerbs in Moskau geworden. Nun wird Seong-Jin Cho erstmals zusammen mit dem RSB in Berlin zu erleben sein.

Der koreanische Pianist gastiert bei namhaften Orchestern weltweit, wie den Berliner Philharmonikern, dem BR-Symphonieorchester, Los Angeles Philharmonic, Boston Symphony Orchestra, Mahler Chamber Orchestra und Hong Kong Philharmonic.

1994 in Seoul geboren, begann Seong-Jin Cho im Alter von sechs Jahren Klavier zu spielen und gab sein erstes Solorezital mit elf Jahren. 2009 wurde er zum jüngsten Preisträger der Hamamatsu International Piano Competition Japan und gewann 2011 den dritten Preis des Tschaikowski-Wettbewerbs in Moskau. Von 2012 bis 2015 studierte er am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris und lebt heute in Berlin.

rsb

RUNDFUNK-
SINFONIEORCHESTER
BERLIN

05.01.2022

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

Chefdirigent und
Künstlerischer Leiter
Vladimir Jurowski

Orchesterdirektorin
Clara Marrero

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anne Ströhler
Fon +49/30/202 987 515
Fax +49/30/202 987 519
presse@rsb-online.de.

www.rsb-online.de

ein Ensemble der
Rundfunk-Orchester und -Chöre
GmbH Berlin

Geschäftsführer
Anselm Rose
Kuratoriumsvorsitzender
Ernst Elitz

Gesellschafter
Deutschlandradio, Bundesrepublik
Deutschland, Land Berlin,
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Ein Ensemble der

 **Rundfunk
Orchester
Chöre**

Presseinformation

rsb

RUNDFUNK-
SINFONIEORCHESTER
BERLIN

RSB-Konzerte am 15. und 16. Januar 2022

Samstag, 15. Januar 2022, 20 Uhr

Konzerthaus Berlin

Sonntag, 16. Januar 2022, 20 Uhr

Philharmonie Berlin

Jelena Firssowa

„Der Garten der Träume“ (Hommage an Schostakowitsch) für Orchester op. 111

Robert Schumann

Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141

Vladimir Jurowski, Dirigent

Seong-Jin Cho, Klavier

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Konzert mit Deutschlandfunk Kultur, Übertragung am 16. Januar 2022, 20.03 Uhr

Pressekarten und Interviews

Berichterstattende Pressevertreter*innen erhalten eine Pressekarte sowie eine Begleitkarte zum Preis von 15 €. Bitte kontaktieren Sie hierfür sowie für Interviewanfragen das Pressebüro unter 030 - 202 987 515 oder presse@rsb-online.de.

2G plus-Regel für alle Veranstaltungen in Berlin seit dem 28. Dezember 2021

Am 23. Dezember 2021 hat der Berliner Senat die Infektionsschutzmaßnahmenverordnung für das Land Berlin geändert. Ab dem 28. Dezember 2021 gilt für alle Veranstaltungen in geschlossenen Räumen die 2G plus-Regel. Dies bedeutet, dass wir lediglich geimpften und genesenen Personen Zutritt zu unseren Konzerten gewähren können. Als Nachweis können nur digitale Corona-Zertifikate und Ausdrücke dieser (mit QR-Code) akzeptiert werden. Das „gelbe Heftchen“ gilt nicht mehr!

Hinzu kommen die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske und zusätzlich ein negativer Testnachweis.

Hier finden Sie die offiziellen Informationen des Landes Berlin:

<https://www.berlin.de/corona>

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre